

Bericht des Landesabstimmungsleiters

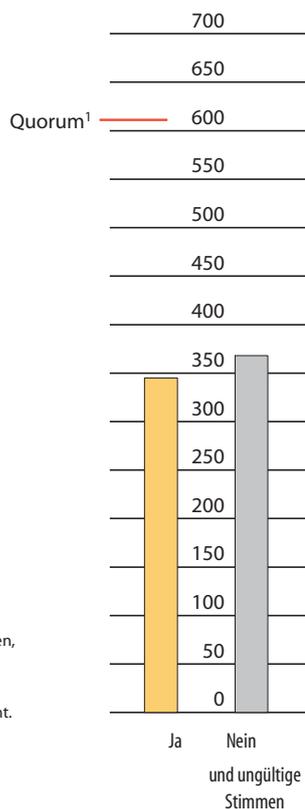
Berlin

Volksentscheid über die Einführung des Wahlpflichtbereichs Ethik/Religion

am 26. April 2009

Endgültiges Ergebnis

zugleich Statistischer Bericht B VII 4-1



1 Der Gesetzentwurf ist durch Volksentscheid angenommen, wenn die Mehrheit der Teilnehmer und zugleich mindestens 25% der Stimmberechtigten zustimmt.

Abgestimmt wurde über den Gesetzentwurf über die Einführung des Wahlpflichtbereichs Ethik/Religion, der im Amtsblatt für Berlin vom 6. März 2009, Seite 570, veröffentlicht ist und im Wesentlichen folgenden Inhalt hat:

Ethik-, Religions- oder Weltanschauungsunterricht werden als gleichberechtigte ordentliche Unterrichtsfächer in den öffentlichen Schulen Berlins angeboten. Jede Schülerin und jeder Schüler an allgemeinbildenden Schulen muss eines dieser Fächer belegen. Schülerinnen und Schüler dürfen – bei einem Alter bis 14 Jahren ihre Eltern – frei wählen, an welchem dieser Fächer sie teilnehmen.

Abstimmungsfrage:

Stimmen Sie diesem Gesetzentwurf zu?

Ja

Nein

Vorwort

Am 26. April 2009 fand der Volksentscheid über die Einführung des Wahlpflichtbereichs Ethik/ Religion in Berlin statt. Zu dem Volksentscheid war es gekommen, nachdem beim vorausgegangenen Volksbegehren mehr als 7 Prozent der Stimmberechtigten zugestimmt hatten und das Abgeordnetenhaus den begehrten Gesetzentwurf nicht übernahm. Der Senat setzte am 17. Februar 2009 den Abstimmungstag auf den 26. April 2009 fest.

Insgesamt waren 2 445 699 Berlinerinnen und Berliner stimmberechtigt – 29,2 Prozent von ihnen beteiligten sich an der Abstimmung und gaben im Abstimmungslokal oder per Brief ihre Stimme ab.

Unmittelbar nach dem Ende der Abstimmung um 18 Uhr begannen die 1 246 Abstimmungsvorstände in den Abstimmungslokalen und die 246 Briefabstimmungsvorstände mit der öffentlichen Stimmenauszählung. Die Ergebnisse wurden von dort an die zwölf Bezirkswahlämter gemeldet, wo sie erfasst und elektronisch an die Ergebniszentrale im Amt für Statistik Berlin-Brandenburg übertragen wurden. Das erste Abstimmungslokal meldete sein Ergebnis bereits um 18:12 Uhr. Nachdem die ausgezählten Stimmbezirke einen Trend erkennen ließen, veröffentlichte das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg um 19:33 Uhr die ersten Ergebnisse. Das vorläufige amtliche Ergebnis wurde um 20:56 Uhr bekannt gegeben und das endgültige amtliche Ergebnis am 5. Mai 2009.

Die Vorbereitung und Durchführung eines Volksentscheids erfordert das erfolgreiche Zusammenwirken vieler Stellen und Personen und ist im Aufwand vergleichbar mit einer landesweiten Wahl. Am Abstimmungstag arbeiteten in Berlin rund 10 000 ehrenamtliche Helfer in den Abstimmungslokalen und bei der Auszählung der Briefabstimmung. Hinzu kamen die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Berliner Bezirkswahlämtern und im Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, die hauptamtlich mit der Vorbereitung und Durchführung der Abstimmung befasst waren.

Allen Beteiligten danken wir für ihren engagierten und tatkräftigen Einsatz.

Andreas Schmidt von Puskás
Landeswahlleiter

Prof. Dr. Ulrike Rockmann
Stellvertretende Landeswahlleiterin und
Vorstand des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Unsere Auskunftsstelle finden Sie im
Zimmer 3.005 (Haus 3, Erdgeschoss).
Sie können sie auch unter der Telefonnummer
(030) 9021 3434
oder über Fax
(030) 9021 3655
sowie über unsere E-Mail-Adresse
info@statistik-bbb.de
erreichen.

Zentrale
Information
und Beratung

Herausgeber

Der Landesabstimmungsleiter Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Bearbeitung und Vertrieb

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin
Tel.: (030) 9021 3434
Fax: (030) 9021 3655

© **Amt für Statistik Berlin-Brandenburg** **Berlin, 2009**

Für nichtgewerbliche Zwecke
sind Vervielfältigung und
unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit
Quellenangabe gestattet. Die
Verbreitung, auch auszugs-
weise, über elektronische
Systeme/Datenträger bedarf
der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben
vorbehalten.

Abstimmungsbeteiligung beim Volksentscheid über die Einführung des Wahlpflichtbereichs Ethik/Religion am 26. April 2009

- Endgültiges Ergebnis -

Region	Stimmberechtigte			Teilnehmer			Abstimmungsbeteiligung
	insgesamt	darunter mit Abstimmungsschein		insgesamt	darunter per Brief		
		absolut	%		absolut	%	%
Mitte	193 529	12 684	6,6	47 042	11 419	24,3	24,3
Friedrichshain-Kreuzberg	168 825	9 278	5,5	44 202	8 120	18,4	26,2
Pankow	279 669	18 237	6,5	78 108	16 397	21,0	27,9
Charlottenburg-Wilmersdorf	216 524	20 759	9,6	74 270	18 897	25,4	34,3
Spandau	161 008	10 566	6,6	45 251	9 796	21,6	28,1
Steglitz-Zehlendorf	214 859	25 360	11,8	88 934	23 375	26,3	41,4
Tempelhof-Schöneberg	230 507	21 038	9,1	77 367	18 976	24,5	33,6
Neukölln	195 143	12 558	6,4	51 673	11 345	22,0	26,5
Treptow-Köpenick	198 357	12 975	6,5	54 960	10 971	20,0	27,7
Marzahn-Hellersdorf	202 373	9 997	4,9	43 767	9 125	20,8	21,6
Lichtenberg	202 966	11 768	5,8	47 143	10 645	22,6	23,2
Reinickendorf	181 939	14 249	7,8	60 378	13 047	21,6	33,2
Berlin	2 445 699	179 469	7,3	713 095	162 113	22,7	29,2

Abgegebene Stimmen beim Volksentscheid über die Einführung des Wahlpflichtbereichs Ethik/Religion am 26. April 2009

- Endgültiges Ergebnis -

Region	Abgegebene Stimmen (Teilnehmer)							
	insgesamt	Ja			Nein		ungültig	
		absolut	in % der Teilnehmer	in % der Stimmberechtigten	absolut	in % der Teilnehmer	absolut	in % der Teilnehmer
Mitte	47 042	21 059	44,8	10,9	25 866	55,0	117	0,2
Friedrichshain-Kreuzberg	44 202	11 386	25,8	6,7	32 724	74,0	92	0,2
Pankow	78 108	22 383	28,7	8,0	55 594	71,2	131	0,2
Charlottenburg-Wilmersdorf	74 270	44 782	60,3	20,7	29 381	39,6	107	0,1
Spandau	45 251	31 297	69,2	19,4	13 885	30,7	69	0,2
Steglitz-Zehlendorf	88 934	58 969	66,3	27,4	29 806	33,5	159	0,2
Tempelhof-Schöneberg	77 367	47 146	60,9	20,5	30 097	38,9	124	0,2
Neukölln	51 673	31 928	61,8	16,4	19 609	37,9	136	0,3
Treptow-Köpenick	54 960	14 334	26,1	7,2	40 512	73,7	114	0,2
Marzahn-Hellersdorf	43 767	9 960	22,8	4,9	33 712	77,0	95	0,2
Lichtenberg	47 143	10 052	21,3	5,0	37 004	78,5	87	0,2
Reinickendorf	60 378	41 708	69,1	22,9	18 531	30,7	139	0,2
Berlin	713 095	345 004	48,4	14,1	366 721	51,4	1 370	0,2

Der Gesetzentwurf über die Einführung des Wahlpflichtbereichs Ethik/Religion ist durch den Volksentscheid nicht angenommen worden. Für die Annahme hätten die Mehrheit der Teilnehmer und zugleich mindestens 25 % der Stimmberechtigten zustimmen müssen: 48,4 % der Teilnehmer und 14,1 % der Stimmberechtigten stimmten mit Ja.

Beteiligung bei Abstimmungen und Wahlen in Berlin seit 2004 in %

- Endgültiges Ergebnis -

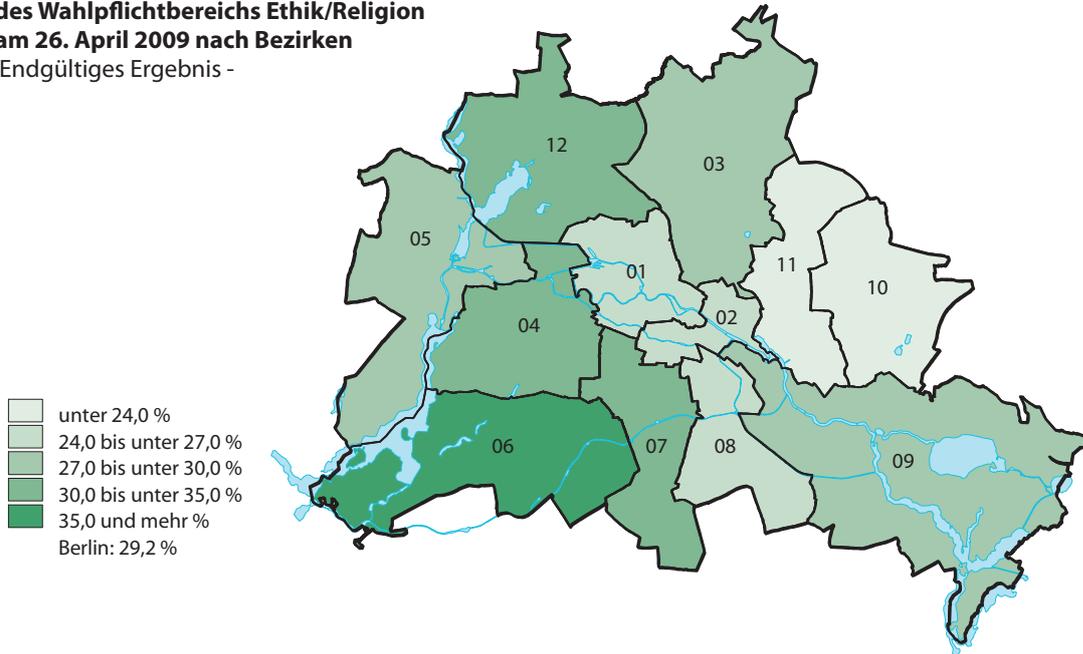
Merkmal	Volksentscheid 2009	Volksentscheid 2008	Abgeordnetenhauswahl 2006 ¹	Bundestagswahl 2005 ¹	Europawahl 2004
Teilnehmer/ Wähler	29,2	36,1	58,0	77,4	38,6
Briefabstimmende /-wähler	22,7	26,2	24,4	22,0	22,3
Abgegebene Stimmen	100	100	100	100	100
Ungültige Stimmen	0,2	0,2	2,0	1,6	2,2
Gültige Stimmen	99,8	99,8	98,0	98,4	97,8

¹ Zweitstimmen

Karten

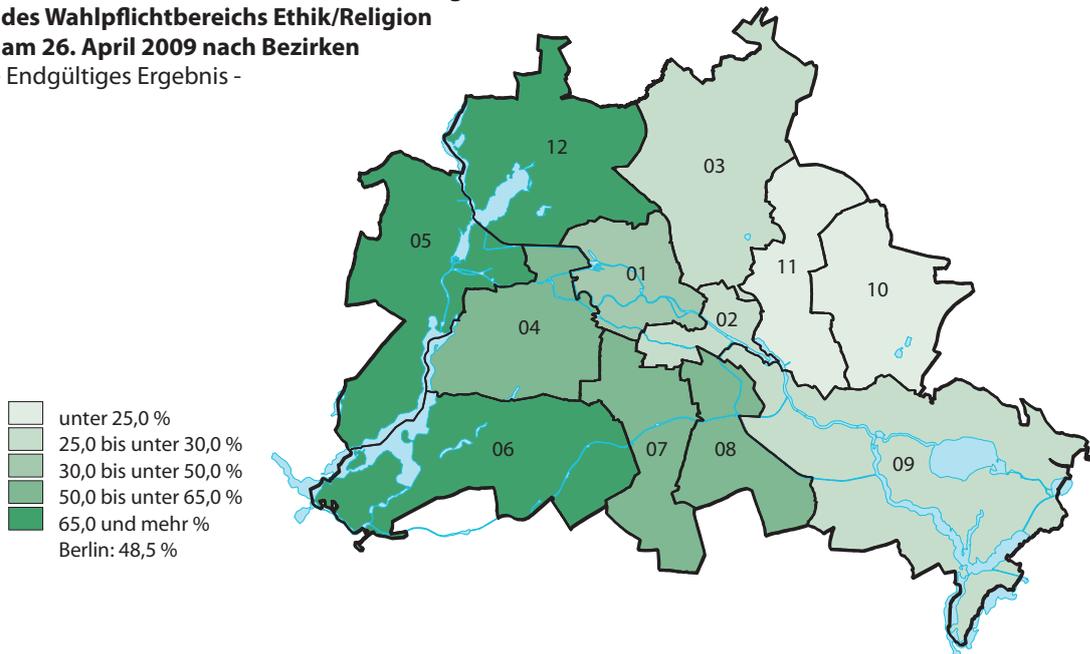
Abstimmungsbeteiligung beim Volksentscheid über die Einführung des Wahlpflichtbereichs Ethik/Religion am 26. April 2009 nach Bezirken

- Endgültiges Ergebnis -



Anteil Ja-Stimmen beim Volksentscheid über die Einführung des Wahlpflichtbereichs Ethik/Religion am 26. April 2009 nach Bezirken

- Endgültiges Ergebnis -



- 01 Mitte
- 02 Friedrichshain-Kreuzberg
- 03 Pankow
- 04 Charlottenburg-Wilmersdorf
- 05 Spandau
- 06 Steglitz-Zehlendorf
- 07 Tempelhof-Schöneberg
- 08 Neukölln
- 09 Treptow-Köpenick
- 10 Marzahn-Hellersdorf
- 11 Lichtenberg
- 12 Reinickendorf